

## Vierhundertjährige Vereinigungsfeier von Riehen und Basel

Organisations-Komitee

Riehen-Basel, Ende März 1923.

An die Einwohnerschaft des Kantons Basel-Stadt!

Im Frühsommer dieses Jahres werden Riehen und Basel in gemeinsamer vaterländischer Feier das Jubiläum ihrer vierhundertjährigen Zusammengehörigkeit begehen. Welchen Nutzen die Dorfgemeinde Riehen aus ihrem Anschlusse an die aufstrebende Stadt Basel und damit an den Bund der Eidgenossen im Laufe der Jahrhunderte erfahren durfte, ist besonders in Zeiten der Not und des Krieges offenbar geworden. Während des dreißigjährigen Krieges zogen wohl hie und da plündernde Banden durch den Dorfbann, aber im ganzen durfte Riehen sich des Schutzes der Stadt und der Ruhe und Ordnung freuen, während nahe an seinen Grenzen die Nachbarn unter den Kriegsercignissen schwer zu leiden hatten. In der jüngsten Zeit hat auch unsere Generation den Segen der Zugehörigkeit zum Schweizerbund dankbar empfunden. Trotzdem der Weltkrieg auch uns viel Not und Elend brachte, durften wir uns doch des dauernden Friedens erfreuen und haben allen Anlaß zum Danke an unser liebes Vaterland. Die Stadt Basel freut sich über die vierhundertjährige Zugehörigkeit des Dorfes Riehen zum Kanton Basel Stadt. Riehen, mit seiner landwirtschaftlichen Bevölkerung, die immer treu zur Stadt gehalten hat, bedeutet für Basel ein Element gesunder Bodenständigkeit, das für eine Handels- und Industriestadt mit ihrem vielen fremden Zuzug doppelt von Nöten ist.

Heute sind die Beziehungen von Riehen und Basel besonders rege geworden. Wie viele Basler haben ihren Wohnsitz in Riehen aufgeschlagen, um die Vorteile des Lebens auf dem Lande zu genießen! Wie viele Riehener finden heute in Handel, Industrie und Gewerbe ihren Unterhalt in der nähen Stadt Basel! Zu einer würdigen Feier der vierhundertjährigen Freundschaft Basels und Riehens besteht deshalb auch in so ernsten Zeiten, wie der gegenwärtigen volle Berechtigung. Es soll ein Fest der ganzen Kantonsbevölkerung werden und eine freundliche Erinnerung fürs Leben bilden. Ein Festspiel, gedichtet von Dr. Albert Oeri, in Dialekt, in Musik gesetzt von Dr. Hermann Suter wird uns die bewegte Zeit des dreißigjährigen Krieges vor Augen führen, die so viel Ähnlichkeit mit der Gegenwart hat und zeigen, wie der Basler Bürgermeister J. Rudolf Wettstein mit der ganzen Macht seiner Persönlichkeit

für das Dorf Riehen eintritt. Aus finanziellen Gründen mußte an die Aufführung des Festspiels auf einer Freilichtbühne in Riehen leider verzichtet werden; die Aufführungen werden in die große Festhalle der Mustermesse verlegt. Im übrigen wird das Fest in Riehen abgehalten werden. Zu reger Teilnahme fordert Riehen schon heute seine Basler Mitbürger auf.

Das Fest beginnt Freitag, den 22. Juni 1923 abends mit Höhenfeuern auf dem Hackberg und einem Umzug der Riehener Schuljugend und Einwohnerschaft. Samstag, den 23. Juni nachmittags findet die Hauptprobe des Festspiels, zu der die Schuljugend Riehens und eine beschränkte Zahl der Basler Schulkinder Zutritt haben wird. Samstag abends findet die Uraufführung des Festspiels statt für die geladenen Gäste und ein weiteres Publikum. Sonntag, den 24. Juni 1923 ist der offizielle Festtag in Riehen, eröffnet durch Frühmusik mit anschließendem Festgottesdienst, Empfang der städtischen Behörde. Nachmittags Volksfest für die Jugend, abends für die Erwachsenen mit musikalischen und turnerischen Darbietungen der Vereine von Riehen. In der darauffolgenden Woche sind vier Aufführungen des Festspiels geplant, um der Bevölkerung von Riehen und Basel die Möglichkeit zu geben, sich das Festspiel anzusehen. Das Fest findet seinen Abschluß Samstag, den 30. Juni 1923 in Riehen, mit einem Besuche der Basler Kunstgesang-, Kunstturn- und Musikvereine, verbunden mit einem gemeinsamen Volksfest der Bevölkerung von Riehen und Basel. Eine dauernde Erinnerung an die Vereinigungsfeier von Riehen und Basel bildet die reizvolle Schilderung der „Geschichte des Dorfes Riehen“ von Pfr. Dr. Emil L. Iselin, die in guter Ausstattung auf das Fest hin zur Ausgabe gelangen wird.

Obschon das Organisationskomitee bestrebt ist, die Kosten tunlichst zu verringern, sind doch für eine würdige Feier erhebliche Mittel erforderlich. Das Festspiel allein bedarf zur Erfüllung seiner Aufgaben ca. Fr. 50,000.—. Die Subvention des Kantons, die ursprünglich mit Fr. 25,000.— vorgesehen war, wurde bedauerlicherweise vom Großen Rate auf Fr. 10,000.— herabgesetzt, die außerdem für die Ausstattung der „Geschichte des Dorfes Riehen“ zu verwenden sind. Trotzdem wird sich das Organisationskomitee bemühen, die Eintrittspreise zu den Festspiel-Aufführungen niedrig zu halten, um allen Kreisen der Bevölkerung von Riehen und Basel den Besuch zu ermöglichen. Ein Defizit, das im ungünstigsten Falle gegen Fr. 30,000.— betragen kann, ist deshalb vorzusehen. Da außerdem die Haupteinnahmen erst in den Festtagen fließen werden, die Ausgaben aber zum großen Teile schon vorher entstehen und zu bezahlen sind, so ist die Schaffung eines Garantiekapitals, das das budgetierte Defizit erheblich übersteigt, notwendig. Es wird in Anteilscheine von Fr. 10.—, Fr. 20.—, Fr. 50.— und Fr. 100.— zerlegt, um auch hier den weitesten Kreisen der Bevölkerung zu ermöglichen, bei der Zeichnung dieses Kapitals zur würdigen Durchführung dieser patriotischen Feier mitzuwirken. Nach Schluß des Festes hofft das Finanzkomitee einen beträchtlichen Teil des gezeichneten Kapitals zurückzahlen zu können.

Wir erlauben uns, auch Sie zur Zeichnung von Anteilscheinen ergebenst einzuladen und sich beiliegenden Zeichnungsscheines bedienen zu wollen. Zur Erleichterung des Kassadienstes möchten wir Sie ersuchen, den gezeichneten Betrag auf unsere

Postscheck-Rechnung V 6502 einzuzahlen. Den Zeichnern von Anteilscheinen wird Gelegenheit geboten, vor dem öffentlichen Verkauf der Billette für das Festspiel sich eine beliebige Zahl von Plätzen reservieren zu lassen.

Mitbürger!

Wir appellieren an die Vaterlandsliebe jeden Schweizers und jeden Baslers und Rieheners, das Seine beizutragen, damit die vierhundertjährige Vereinigungsfeier von Riehen und Basel würdig und feierlich, wenn auch der Zeit gemäß in bescheidenem Rahmen, durchgeführt werden kann!

Mit patriotischem Grusse

#### ORGANISATIONS-KOMITEE

Ehren-Mitglieder:

Die Delegierten der Regierung des Kantons Basel-Stadt:  
Reg.-Rat Dr. *Aug. Brenner*-Basel—Reg.-Rat Dr. *Ad. Im-Hof*-Riehen

Festpräsident: Gemeindepräsident *Otto Wenk-Faber*-Riehen

I. Vice-Präsident: *C. R. Wackernagel-Kellermann*-Riehen

II. Vice-Präsident: Dr. *E. Veillon-Stückelberg*-Riehen

Sekretär: Gemeindeschreiber *C. Prack*-Riehen

Dr. *Albert Oeri*, Dichter des Festspieles „Wettstein und Riehen“

Dr. *Herm. Suter*, Komponist des Festsp. „Wettstein und Riehen“

Pf. Dr. *Emil L. Iselin*, Verfasser der „Geschichte des Dorfes Riehen“

Delegierte der Sub-Komitee im Organisations-Komitee

- |                            |  |
|----------------------------|--|
| I. Festspiel-Komitee       | Präsident: Dr. <i>Rudolf Schwabe-Winter</i> -Basel<br>Vice-Präsident: Dr. <i>Albert Oeri</i> -Riehen         |
| II. Finanz-Komitee         | Dr. <i>H. Iselin-Weber</i> -Basel-Riehen<br>Vice-Präsident: <i>F. Lindenmeyer-Seiler</i> -Basel-Riehen       |
| III. Bau-u. Dekorations-K. | Präsident: <i>Theophil Seckinger-Gysin</i> -Riehen<br>Vice-Präsident: <i>Ed. Schill</i> , Stadtgärtner-Basel |
| IV. Wirtschafts-Kom.       | <i>Fritz Andres-Wieland</i> -Riehen<br>Vice-Präsident: <i>Louis Löliger-Plattner</i> -Riehen                 |
| V. Polizei-Komitee         | Präsident: Oberst <i>Alfred Bodmer</i> -Riehen<br>Vice-Präsident: Dr. <i>Hans Stump</i> -Riehen              |
| VI. Presse-Komitee         | Präsident: Dr. <i>Edwin Strub</i> , Redaktor-Basel<br>Vice-Präsident: <i>C. R. Wackernagel</i> -Riehen       |
| VII. Sanitäts-Komitee      | Präsident: Dr. <i>Ernst Baumann</i> -Riehen<br>Vice-Präsident: <i>Ernst Blum-Weißhaupt</i> -Riehen           |
| VIII. Unterhaltungs-K.     | Präsident: <i>Hans Lengweiler</i> -Riehen<br>Vice-Präsident: <i>August Jehle</i> -Basel                      |